

Islamischer und christlicher Religionsunterricht im Dialog am Beispiel „Der Mönch und der Sultan“



Dr. Silvia Horsch, Julia Lünswilken, Felix Dickopp

I Das Gymnasium Ursulaschule



- katholisches Gymnasium in Trägerschaft der Schulstiftung des Bistums Osnabrück
- franziskanische Wurzeln (1970er Jahre bis 2000 unter Leitung von Franziskanern)
- ab 2000 Stiftungsschule mit franziskanisch geprägten Leitlinien
- SchülerInnenzahl ca. 1000 (ca. 680 kath., 200 ev., 54 muslimisch, 4 jüdisch); ca. 100 KollegInnen
- seit 2016 Schritte im interreligiösen Dialog durch Ausbringung von jüdischem und islamischem RU neben dem konfessionellen christlichen RU (ev./kath.)



Struktur:

- eine gemeinsame Religionsfachgruppe (15 kath. / 5 ev. / 1 jüd. / 1 musl.)
- ein Team der Schulpastoral (Gestaltung von Gottesdiensten und Vollversammlungen)
- Arbeitskreis Interreligiöser Dialog

II Komparative Theologie - eine theologische Grundlage interreligiösen Lernens (nach Monika Tautz)



Aufgabe des RU heute: religiöse Identitätsbildung & Urteilsfähigkeit



Komparative Theologie ist kein religionsdidaktisches Modell, sondern eine eigene Form der theologischen Reflexion



Methode zur Einsicht in die Struktur religiöser Überzeugungen von Schüler*innen

Unsere Ziele:

- § besseres Verstehen und Begründen der eigenen Theologie, indem in der Auseinandersetzung mit dem Anderen die blinden Flecken des Eigenen bewusst werden
- § interreligiöse Freundschaft und Wertschätzung anderer Traditionen (Überwindung von bloßer Toleranz)

"Tolerierst du noch oder respektierst du schon?"



prozessbezogene Kompetenzen: Dialogkompetenz

Kath.	Isl.
• Eigene Erfahrungen mit Religion sowie eigene Vorstellungen von Religion verständlich machen • Die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen • Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen begründet auseinandersetzen	• Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren • Bereit sein, die Perspektive des anderen einzunehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt zu setzen • Kriterien für eine respektvolle Begegnung im Dialog mit anderen berücksichtigen

Assisifahrt der Ursulaschule 2023



Die Begegnung von
Franziskus mit
Sultan Al-Malik al-Kamil
(1219)





Voraussetzungen

- drei verschiedene Lerngruppen (kath./isl.)
- 52 SuS, davon 9 musl. SuS

Vorbereitungen

- Religionsspezifischer Unterricht in den Einzelgruppen zu den Themen Islam und Christentum allgemein
- Interdisziplinäre Begegnung mit historischem Kontext im Geschichtsunterricht (Kreuzzüge)

Vorgehen in gemischten Gruppen



Einstieg: Kennenlernen der Protagonisten

(Erstellen von Steckbriefen)



Steckbrief Franziskus von Assisi			
Geburtsdatum und -ort:			
Sterbedatum und -ort:			
Religionszugehörigkeit:			
Familienstand:			
Soziale Herkunft:			
Eigentumsverhältnisse:			
Stellung in der Gesellschaft:			
Besondere Ereignisse/ Herausforderungen im Leben:			

Steckbrief al-Malik al-Kamil			
Geburtsdatum und -ort:			
Sterbedatum und -ort:			
Religionszugehörigkeit:			
Familienstand:			
Soziale Herkunft:			
Eigentumsverhältnisse:			
Stellung in der Gesellschaft:			
Besondere Ereignisse/ Herausforderungen im Leben:			

2. Reaktivierung des Vorwissens zum historischen Kontext

- Kreuzzüge 1054-1270



3. Schreibgespräche zu möglichen Szenarien

- Szenario 1: Bekehrungsversuch
- Szenario 2: Krieg/ Streit
- Szenario 3: Austausch/
Religionsgespräch

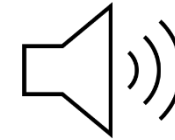


4. Erstellen und Präsentieren der Hörspiele

Wie erstellt man ein gutes Hörspiel?

- Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik
- Aufstellen von Kriterien für ein gutes Hörspiel
- Vorbereitung der Skripte

Beispielhörspiel



<https://youtu.be/IrLIZtG5JMw?si=il1DnkCclfz4-fXg>

5. Einsatz der Ergebnisse in Assisi

Workshop “Der Mönch und der Sultan” unter der Weltfriedensglocke



Ablauf des Workshops

- 15 SUS mit verschiedenen Religionszugehörigkeiten aus Jg. 7-12
 - insbesondere Teilnehmende von religiösen Minderheiten
- Treffen an der Weltfriedensglocke – kurze Einführung
- Anhören und Arbeit mit den Hörspielen
- Impulsfragen und Schreibgespräche

Aus den Ergebnissen:

Ändert sich etwas in der Auseinandersetzung mit anderen?

- Man sieht Dinge in einer anderen Perspektive. - *Finde ich auch!* - Man versteht idealerweise das Handeln des Gegenübers.
- Man umgeht viele Konflikte, da man die Wahrnehmungen kennt.
- Man muss auf den anderen eingehen, sonst kommt es zu keiner Lösung.
Auf jeden Fall!
- Man gewinnt eine Bekanntschaft, macht eine Begegnung. Egal wie es ausgeht, wird es bereichernd sein.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

GYMNASIUM  **Ursulaschule**



Schulstiftung
im Bistum Osnabrück